

Laibacher Zeitung.



Dienstag den 20. Herbstm.

Inländische Nachrichten.

Wien den 14. Herbstm. Am Tage der Rückunft des Herrn Marquis von Luchesini aus Siztow in hiesiger Hauptstadt, erhielt derselbe von dem Könige seinem Hrn. eine aus Pillniz datirte Depesche, in welcher ihm aufgetragen wird, bis zur Rückkehr des Kaisers in Wien zu verbleiben. — Man sagt, daß 4 Bataillons Infanterie, und das Kavallerieregiment Hohenzollern nach den Niederlanden abgehen sollen, um unsere Truppen, die schon daselbst sind, aufzufrischen. Auch sollen 10 Bataillons Kroaten nach Tyrol beordert seyn, und zu gleicher Zeit versichert man, daß unsere Armee nächstens auf den Friedensfuß gesetzt werden soll. Ein dichter Schleier verhüllt also alles, was man thut, und was man thun wird. Indessen werden wir nach der Rückkehr unsers Monarchen nach der Kündigung (welche mit allen dabey üblichen

Feverlichkeiten am 6. Herbstm. vollzogen worden) hierüber mehrern Aufschluß erhalten. — In Absicht auf die k. k. Niederlande ist vom Vernehmen nach eine Unterhandlung im Werke, wodurch die mit den vermittelnden Mächten unterzeichnete Konvention verschiedene beträchtliche Abänderungen erhalten soll.

Prag den 9. Herbstm. Den 7. wobei Hofe Freyball, wobey gegen 4000 Menschen gegenwärtig waren. — Den 8. Herbstm. als am Feste der Geburt Mariens, wurde die durchlaucht. Erzherzogin Maria Anna als Äbtissin des adelichen Brädschiner Damenstifts feierlichst installirt. Die Stände des Königreichs hatten Se. Maj. den Kaiser gebeten, daß eine der durchl. Erzherzoginnen als Äbtissin in diesem Stifte verbleibe, welche Bitte auch Se. Maj. den getreuen Ständen gnädigst gewährt. Diese Installation gieng also

am 8. Vormittags unter Paraderung der Nobelgarde vor sich, und haben derselben Ihre k. k. Majestäten, die durchl. Familie, der übrige Hofstaat, ferner der Oberstburggraf, als k. k. Kommissär dieses Damenstiftes, die obersten Landesoffiziere und der übrige hohe Adel beygewohnt. — Se. Maj. haben auch in dieser Gelegenheit bewiesen, daß Allerhöchstselben kein Anlaß entgeht, das Loos der ärmeren Classe Ihrer Unterthanen zu erleichtern, indem Allerhöchstselben die 100,000 fl., welche die böhmischen Stände Sr. Maj. als ein gewöhnliches Reisegeld zur Kreuzung beysteuern, für die Armen zu Prag und auf dem Lande bestimmt, und den Befehl ertheilet haben, daß der Plan zur Vertheilung also gleich entworfen werden soll. — Se. Maj. haben zur Erziehung der adelichen Jugend, die Theresianische Ritterakademie wieder errichtet, hierzu den Platz in dem Löwenburgischen Konvikt bestimmt, diesem neuen Erziehungshause den Namen Theresianisch-Leopoldische Ritterakademie beygelegt, auch für die in dieser Ritterakademie befindliche adeliche Jünglinge eine eigene Uniform vorgeschrieben, welche aus einem blauen Rocke, rothen Beinklode und rother Weste, und einer silbernen Epaulette zu bestehen hat. Auch haben Se. Maj. in Absicht auf diese neu errichtete Ritterakademie unter dem 19. August d. J. gnädigst zu beschließen geruhet: Da es mehrere adeliche Eltern geben dürfte, die zwar keines Stipendiums für ihre Söhne bedürfen, die aber an der gemeinschaftlichen Erziehung in der adelichen Ritterakademie Antheil nehmen wollten, so gestatten Se. Maj., daß außer den gestiften Plätzen auch andere adeliche Kinder auf ihre eigene Kosten in die Akademie, aber nur unter folgenden Bedingungen ge-

geben werden können: 1) daß keiner über 12, und unter 7 Jahren alt sey; 2) daß sie keinen eignen Hofmeister, oder ein besonderes Zimmer haben dürfen; 3) daß sie sich allen Vorschriften, die für die übrigen Theresianischen bestimmt sind, unterwerfen. Die weitere unständlichere Nachricht von dieser Ritterakademie wird dem Publico durch die Direktion derselben vorgelegt werden. — Se. k. k. Maj. haben dem Herrn Thadäus Peithner, Edlen v. Lichtenfels, k. k. wirkl. Hofrat in der Hofkammer in Münz und Bergwesen, ehemaligen ersten Lehrer der Bergwerkskunde an der Universität zu Prag, und an der Bergwerksakademie in Ungarn, auch ältesten Montanistischen Rath in den k. k. Erbländern, in Abetracht seiner vorzüglich ausgezeichneten Verdienste, den Gehalt auf 5000 Gulden jährlich zu vermehren geruhet. — Se. k. k. Maj. haben den Hrn. Peter v. Bierendeels, ersten Director der privileg. Triester- und Fiumaner Compagnie, in der gnädigsten Rücksicht auf seine durch Einsichten und Eifer um den inländischen Handel erworbenen vielseichen Verdienste, mit dem Titel eines k. k. Rathes zu belegen geruhet.

Preßburg den 10. Septem. Das hier in Garnison liegende Erzherzog Ferdinandische Infanterie Regiment exerziert seit einiger Zeit hindurch täglich zweymal, öfters auch im Feuer, und macht sowohl die 6 Abtheilungen als andere Manöuvres unverbeßrerlich. Der würdige Herr Oberst und Kommandant dieses tapfern Regiments Baron v. Dezay ist jedesmal zugegen, und äussert die vollkommenste Zufriedenheit über die Fertigkeit und Akuratesse, mit welcher es seine militairische Übungen vollzieht. Künftigen Montag als den 12. d. wird dieses Regiment seine Musterung haben.

Vermög hoher Verordnung ist der Hr. Johann von Lill, erster Bergmeister in Brabant in dieser Eigenschaft nach Kremnitz überzeugt, statt dessen aber Herr Franz v. Höll als erster und Herr Christian de Lukam als zweyter Bergmeister alldort angestellt worden. Die Stelle des jüngsthn außer Ungarn promovirten Schenninger Bergraths Hrn. Karl von Haubinger hat Hr. Michael v. Paczir, Professor der Praktikanten, jedoch ohne den Titel eines Bergraths erhalten. Anstatt des jubilirten - Kasse Verwalters Hrn. Johann Anton v. Reinhart, ist Hr. Franz v. Andreides, vormaliger Kontrolor ernannt worden.

Karlstadt den 10. Septem. In Bosnien will man Anfänge einer Revolution bemerken. Sie wollen von der Be dingung, die 2 Schlosser Czettin, und Dresnik an die Oesterreicher abzutreten, gar nichts wissen. Es werden sich manche Szenen in thürkischen Staaten noch hervorhun, welche die Folgen dieses unglücklichen Krieges der Pforte erst fühlbarer machen werden. Würde nicht diese unglückliche Grenze selbst uns bald wieder die seligen kaum begonnenen Friedenstage vergällen, und unsre gegenwärtige so schöne Hoffnungen auf ein städtisches Glück der Ruhe vom Neuen zerrütt'n können?

Triest den 13. Septem. Die österreiche Schifffahrt fängt schon an, die glückliche Folge des mit der Pforte geschlossenen Friedens zu empfinden. Von allen Seiten langen die k. k. Uuterthanen in den Seehäfen des Littoralis um Flaggenpatente an, und schon sind von Duseigno 2 thürkische Schiffe mit Rosinen, Oel und thürkischen Garne hier eingelaufen.

Brüssel den 14. August. Folgende Depesche haben die durchl. Generalgouver-

neure unter dem 3. August an die Stände von Brabant erlassen. — "Hochwürdige, Ehrwürdige Väter, in Gott Edle, Theure und Geliebte! — Es ist uns Bericht von einer Vorstellung erstattet worden, die Ihr am 22. v. M. dem Kanzler von Brabant überreicht habt, und worin Ihr euch über die durch Militärhand geschehene Einziehung von 6 Geistlichen und 2 Bürgern, welche beschuldigt sind, mit grossem Gepränge das Fest des Rebellen Heinrich Wandernoot begangen zu haben, und über die gegenwärtige Besetzung des Stathes von Brabant, den es euch beliebt gesetzwidrig zu nennen, beschweret. — Wir bemerken mit Leidwesen, daß die falschen Systeme, die Ihr angenommen habt, Euch noch immer irre führen, und Euch in dem Geiste des Widerstandes in Ansehung der meisten Verfügungen erhalten, welche mittelbar oder unmittelbar von dem Kaiser herrühren, und daß dieser Widerstand, der sich unter die städtische unruhige und leichtgläubige Klasse der Nazion, durch die Einstreuungen verbreitet, welche Ihr sorgfältig den Gemeinden der vornehmsten Städte der Provinz mittheilet, täglich mehr die öffentliche Ruhe und das Zutrauen in den Bessten aller Souveräne entfernet." — Wie wollen es nun zum letztenmale unternehmen, Euch zu Gesinnungen eines grösseren Zutrauens und auf richtigere Grundsätze zu bringen, dann aber wollen Wie Uns blos auf die Gerechtigkeit Unserer Sache verlassen, die ihr mit so viel Hartnäckigkeit angreift, und von der Zeit abwarten, daß sie den Augen das Band abnehme., u. s. f. — Heute landete ein französisches Kaufahrteyschiff, bey Brügge mit ausgesteckter Nazionalflagge. Sogleich gab der Kommandant dieser Stadt 12

Offizieren von dem baselbst in Besitzung liegenden Regiment Kolloredo den Befehl, von dem Schiffskapitän die Abnahme dieser Flagge zu fordern. Dieses geschahe auch nach einigen Gegenvorstellungen, selbst den Rück von der französischen Nationalgarde mußte er sich gefallen lassen auszu ziehen. Er ließ sogleich den ganzen Vor gang zu Protokoll nehmen, und schickte dasselbe an die Admiralitätskollegien zu Dunkirchen und Havre de Grace.

Kathmannsdorf in Oberkrain den 12. Herbst. Heute Frühe um 9 Uhr ist hier, und in dieser Gegend herum eine heftige Erderschütterung verspüret wor den, die wieder um 1 Uhr Nachmittags durch einige Stöße fühlbar war, dadurch wurde doch nirgends ein Schaden an gerichtet.

Ausländische Nachrichten.

Deutschland.

Göttingen den 31. August. Am 22. d. ist der durch seine ausgebreitete Gelehrsamkeit und besonders durch seine außerordentliche Stärke in den orientalischen Sprachen rühmlichst bekannte Herr Johann David Michaelis, braunschweigischer geheimer Justizrat und Ritter des Nordsternordens, im 76. Jhre seines Alters verstorben.

Hamburg den 31. August. Hier sind durch die Handwerksgesellen so gefährliche Unruhen erregt worden, daß man die Stadtthore sperren, die Bürgerschaft bewaffnen, und den Patrouillen die

geschärzte Wache ertheilen mußte, alle Attrouement zu verhindern und die Zusammen gelaufenen mit Gewalt zu zerstreuen, allenfalls auf sie zu feuern und einzuhauen. Doch war am 26. d. M. die Ruhe völlig wieder hergestellt.

Italien.

Pesaro den 1. Herbst. Noms üble politische Lage und die städtischen Anstrengungen Sr. Heiligkeit Pius VI. haben die Gesundheit des heiligen Vaters auf einmal dergestalt zerrüttet, daß man schon für Hochdessen Leben besorgt war. Glücklicherweise hat eine Aderlässe Se. Heiligkeit wieder hergestellt. — Der letzte Kurier aus Frankreich hat nach Rom die widrige Nachricht gebracht, daß nun auch der in Frankreich gestandene päpstliche Internunzius, Herr Abate Quarantotto, Paris verlassen habe.

In Neapel hat am 24. August morgens der berühmte Luftsegler Lunardi seine durch widrige Winde lange verschobene Lustreise unternommen. Er stieg prächtig empor zu einer unermesslichen Höhe, ward vom Wind ins Meer hinaus getrieben, und ward, nachdem er schon einige Zeit zwischen Tod und Salzwasser geschwebt hatte, endlich von einem Schiffe gerettet. Seine Kosten beliefen sich auf 2500 fl., und seine Einnahme auf 200 Dukati, weil die meisten Leute dem Spektakel von den Fenstern und Dächern wohlfeil zuschauen konnten.

(Samt Beylage.)

Wird alle Dienst- und Freytage nachmittags um 4. Uhr auf dem Platze No. 185. in der von Kleinmayerschen Buchhandlung ausgegeben.

Beklager zur Laibacher - Zeitung Nro. 76.

Prag den 15ten Serbmonats.

Die Krönung Thro Maj. der Kaiserin, als Königin von Böhmen, ist am 12ten Sept vollzogen worden.

Alle Vorbereitungen dazu in der Stadt, in der Kirche und in dem königlichen Schlosse waren wie bei Sr. Maj. Krönung.

Zu dem Anfang der Feierlichkeit ward um 8 Uhr Morgens das Zeichen gegeben, hierauf versammelten sich der Adel, die Damen du Palais, und die Gemahlinnen der obersten Landesbeamten bei Hofe, die Geistlichkeit aber in der Schlosskirche.

Um halb 10 Uhr wurden J. M. die Kaiserin von den Damen bis zu dem Gemache des Kaisers begleitet, in welches der Hr. Oberstammerer die Landesbeamten verrief, um ihnen die Insignien zu übergeben.

Bald darauf erhoben sich J. M. nach der Kirche. Die Begleitung war fast ganz dieselbe, und der Zug in eben der Ordnung wie bey der Krönung Sr. Maj.

Se. R. R. Maj. giengen in dem Kaiserlichen Habit mit der Kaiserl. Krone auf dem Haupte, und mit den Ordensketten behangen, unter dem von dem Bürgermeister, den zwey Bizebürgermeistern, und fünf Magistratsräthen der Stadt Prag, getragenen Himmel. Den Schlepp Sr. Maj. trug ein Edelsnabe. Zur linken Hand folgten Thre Maj. die Kaiserin, von Dero Oberhofmeister geführt, mit der Hausskrone auf dem Haupte, in einem silberstoffenen mit Gold gestickten Kleide. Den Schlepp trug die Frau Oberhofmeisterin, Fürstin Bathyan.

Zu beyden Seiten giengen die Gardekapitaine, die Ritter vom goldenen Wische und die Grosskreuze des Theresien- und Stephansorden, von aussen die Garden.

Hinter dem Baldachin giengen die Fürstinen, die Frau Oberburggräfin, die Dames du Palais, endlich die Gemahlinnen der Oberstandesoffiziere, und ihre Vertreterin.

Der Empfang bey dem Eintritte in die Kirche war wie bei der Krönung des Königs.

Se. Maj. der Kaiser begaben sich mit ihrer Begleitung, auf den an der Evangelienseite vorbereiteten Thron, die Kaiserin aber mit ihrer Begleitung gieng nach der Wenzeslaikapelle. An der Thüre wurden J. Maj. von der durchl. Erzherzogin Maria, als Abtissin des Hradchner Damenstiftes empfangen, höchstwelche schon vor Anfang des Zuges ohne Gepränge, sich hierher begeben hatte.

In der Kapelle, wo der Boden mit weissem und rothem Tuche bedekt war, knieten Thre Maj. auf den vorbereiteten Beistuhl, und nach einem kurzen Gebete setzten sich höchstselbst in dem rückwärts stehenden Armessel, und nahmen die Glückwünsche der Frau Erzherzogin R. H. an.

Die Frau Oberkanzlerin nahm hierauf von dem Altar den fürsil. mit Steinen besetzten goldenen Kranz, und setzten solchen Threr königl. Hoheit auf den Kopf.

Zwischen hatte sich der Konsekrator mit dem Klerus in der Sakristey angezogen. Als er mit dem gesamten Klerus in die Kapelle gekommen war, nahm der oberste Erbtruchses das vergoldete, und der Erbküchenmeister das versilberte Brod, der Erbmundschenk das vergoldete, und dessen Assistent das versilberte Weinfäschchen, und eben so nahmen alle Oberstlandesoffiziere ihre Insignien, und giengen mit solchen aus der Kapelle: worauf auch Ihre Maj. unter Trompeten- und Paukenschall, unter die Kapellthüre tratten, und von dem Erzbischof den Segen erhielten.

Die Fortsetzung nächstens.

Bei Gelegenheit der Krönungsfeier sind von Sr. Maj. zu Alerhöchstidero wirklichen Kammermern ernannt worden:

Rudolph Graf v. Kolloredo - Mannsfeld.	Anton Fürst v. Lobkowitz.
Ludwig Sigismund Graf v. Dietrichstein.	Franz Frhr. v. Ledebur.
Leopold Graf v. Podstatki - Lichtenstein.	Johann Nep. Gr. v. Lamberg.
Heinrich Graf v. Haugwitz.	Oberstlieut. v. Bender, Chev. Lusignan.
Wenzel Gr. v. Paar.	Lieutenant v. Bender, Gr. v. Leininger.
Joseph Gr. v. Wratyslaw - Mitrowitz.	March. Malaspina di Sanazaro.
Anton Gr. v. Abensperg und Traun.	Anton Gr. v. Mittrowitsky.
Gio Maria C. Andreani.	Gr. v. Nostitz.
Hauptm. v. Herd. Kinsky, Gr. v. Bubna.	Johann Gr. v. Nostitz Rhinek.
Ignaz Gr. v. Chorinsky.	Franz Gr. v. Mengent.
Wolfgang Gr. v. Ezzelin.	Philipp Gr. v. Praschma.
J. G. Marq. Chateler.	Franz Georg Gr. v. Pollheim.
Wenzel Gr. v. Kavriani.	Johann Gr. v. Pachta.
Franz Gr. v. Desfours.	Ludwig Gr. v. Sereny.
A. Gr. v. Desfours.	Leopold Gr. v. Spork.
Johann Gr. v. Kolloredo.	Leopold Graf v. Sternberg.
Gustav Gr. v. Degenfeld - Schönburg.	Hauptmann Gr. v. Sinzendorf.
Philippe Gr. v. Diesbach.	Dominik Gr. v. Stürck.
Maria Wenzel Gr. Dohalsky v. Dohalitz.	Johann Gr. v. Tosse.
Johann Frhr. v. Dubsky.	Friedrich Gr. v. Trautmannsdorf.
Emmerich Gr. v. Esterhazi.	Joseph Gr. v. Thun.
Alexander Gr. v. Erdödi.	Johann Albert Gr. v. Unverzagt.
Franz Gr. Tékete v. Galanta.	Georg Gr. v. Waldstein Wartemberg.
Franz Gio. Marchese Gislieri de Calberine.	Joseph Gr. v. Wolkenstein.
Philippe Gr. v. Grüne.	Georg Gr. v. Wurmbrand.
Leopold Gr. v. Gavre.	Rudolph Gr. v. Wallis.
Ludwig Graf v. Harrach.	Joseph Gr. v. Windischgrätz.
Feldmarschalllieutenant Frhr. v. Huff.	Johann Graf v. Thamare und Harbuwal.
Ernst Gr. v. Hojos.	Prokop Gr. v. Ezecka.
Oberst von d' Arberg, Gr. Happoncourt.	Zu Dekretissen.
Leopold Gr. v. Kollowrat.	Graf v. Klam.
Karl Frhr. v. der Luhe.	Johann Gr. Ksebeléberg.
Fried. Wilh. Gr. von der Lippe.	Gr. v. Dietrichstein.
Joseph Fürst v. Lobkowitz.	F. Vinzenz Gr. v. Rauniz.

Bei dem am 14. d. M. eingefallenen Wallburga Gr. v. Andrássy, geb. Gr. v.
Feste der Kreuzerhöhung, geruhten Esaky.
Z. Maj. die Kaiserin, als höchste Anna Gr. v. Szirmay, geb. Gr. v. Er-
Schußfrau, in den hochadelichen Sternkreuzorden aufzunehmen. Maria Gr. v. Prato, geb. Gr. v. Lodron.
Marianna Gräfin v. Sauer, geb. Freyin Alonsia Gr. v. Brechainville, geb. Gr.
v. Metsch. Dessours.
Karolina Gr. v. Auersperg, geb. Freyin Barbara Gr. Pejacherich, geb. Gr. Dras-
Grimmingen. kovich v. Drakosten.
Ernestina Gr. v. Lamberg, geb. Gr. v. Salm. Franziska Gr. v. Castel Sanpietro, geb.
Gabriela Gr. v. Pergen, geb. Gr. v. Freyin v. Skrbensky.
Theresia Gr. v. Keglevics, geb. Freyin Anna Barbara Gr. v. Wrthy, Stiftsdame
v. Dreyz. im Reichsstift zu Gesecke.
Joseph Gr. v. Nadasd, geb. Gr. v. Lich- Mar. Anna Gr. v. Egdorf, geb. Freyin
Maria Anna Gr. v. Andrássy, geb. Gr. v. Náhler v. Weidenburg.
Sraphina Gr. v. Andrássy, geb. Gr. v. Maria Anna Reichsgräfin v. und zu
Batthyani. Altenfanking, geb. Reichsgräfin zu Fug-
ger, zu Mickhausen und Schwindegg.
Franziska Gr. v. Festetics, geb. Gr. v. Giovanna Marchesa Pignatelli Galatone.
Batthyani. Eva Fölkersamb, geb. Dokterka Palatinin
Anna Gr. v. Esaky, geb. Gr. v. Sirmay. v. Ließland.
Theresia Gr. v. Nadasd., geb. Gr. v. Honorata Gr. Zuluska, geb. Stempkovska.
Lichbichl.

74
74
74
74
74